

«Klimaschutz bietet Potenzial für das Land»

Die Mitgliedschaft der drei grössten Liechtensteiner Banken in der Klimastiftung Schweiz hat eine neuartige Förderung von Liechtensteiner KMU ermöglicht. Energieeffizienz und Klimaschutz können eine tragende Säule der Liechtensteiner Wirtschaft werden.

Interview: Steffen Klatt

Herr Regierungschef, erstmals werden drei Liechtensteiner Unternehmen durch die Klimastiftung Schweiz finanziell unterstützt. Ist das aus Ihrer Sicht als Präsident der Life Klimastiftung ein Erfolg?

Regierungschef Klaus Tschüscher, Präsident der Life Klimastiftung: Ich habe mich persönlich sehr über die gesprochenen Fördermassnahmen gefreut. Bereits im Mai dieses Jahres waren wir alle davon überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit der Klimastiftung Schweiz erfolversprechend für beide Seiten sein wird und das Potenzial für die liechtensteinischen KMU

«Die Privatwirtschaft hat eine tragende Rolle»

gross sein wird. Das war dann auch letztlich massgebend dafür, dass die drei grössten liechtensteinischen Banken im September Partner der Klimastiftung Schweiz wurden. Die finanzielle Unterstützung durch die Klimastiftung Schweiz ist eine klare Bestätigung, dass das Engagement der Life Klimastiftung Liechtenstein und der drei Banken zur Förderung von innovativen KMU-Unternehmen in Liechtenstein richtig war. Klimastiftung Schweiz und die Life Klimastiftung Liechtenstein setzen genau dort an, wo Sinnvolles im Dienste der Umwelt umgesetzt wird.

Welche Liechtensteiner Unternehmen können sich um eine solche Unterstützung bemühen und was raten Sie den liechtensteinischen Unternehmen?

Energieeffizienz und Klimaschutz haben das Potenzial, eine tragende Säule der Liechtensteiner Wirtschaft zu werden. Grundsätzlich sind alle innovativen Ideen und Umsetzungskonzepte im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz gefragt. Mehrere liechtensteinische Unternehmen haben das Potenzial in diesen Bereichen frühzeitig erkannt. Der Wirtschaftsstandort Liechtenstein kann durch Innovation und die Entwicklung neuer Ideen einen wichtigen Beitrag im internationalen Klimaschutzprozess zu leisten.

Wie beurteilen Sie die Kooperation aus politischer, übergeordneter Sicht?

Life Klimastiftung

Klaus Tschüscher, Regierungschef und Finanzminister des Fürstentums Liechtenstein, ist Präsident der Life Klimastiftung.

Die 2009 gegründete **Life Klimastiftung** wird von der Regierung, dem Bankenverband, der Treuhändervereinigung, dem Anlagefondsverband, der Universität und dem Versicherungsverband getragen. Die Life Klimastiftung ist eine Kooperation mit der Klimastiftung Schweiz eingegangen. Die drei grössten Liechtensteiner Banken – LGT, Landesbank und VP-Bank – sind neu Mitglieder der Klimastiftung Schweiz. Auf dieser Grundlage konnte die Klimastiftung Schweiz im November erstmals Liechtensteiner Unternehmen fördern, die CNC Mechanik AG, die Light Energy AG und die Wohlwend AG.

Ohne Energie läuft der Motor der Weltwirtschaft nicht. Es ist im ureigensten Interesse jeder Wirtschaftsna-tion, vor dem Hintergrund der Klima-verhandlungen in Doha Ende November/Anfang Dezember über die globale Energiezukunft und ihren Beitrag dazu nachzudenken. Ohne die Wirtschaft ist eine erfolgreiche Bewältigung des Klimawandels nicht möglich. Die Privatwirtschaft muss deshalb eine tragende Rolle im internationalen Klimaschutz wahrnehmen und handeln. Ein wichtiger Pfeiler der Life Klimastiftung besteht auch darin, den Bogen zwischen nachhaltigem Wirtschaften und den Investoren durch Einbezug des Finanzplatzes zu spannen. Ich bin überzeugt, dass hier ein enormes Potenzial für Liechtenstein als Land, als Wirtschaftsstandort und als Finanzplatz liegt.

Wie wurde die Unterstützung durch die Klimastiftung Schweiz möglich? Ist das gleichsam ein Geschenk der Schweizer an ihre Liechtensteiner Nachbarn?

Die Unterstützung durch die Klimastiftung Schweiz ist das Resultat der Kooperation mit der Life Klimastiftung Liechtenstein. Mit dieser Zusammenarbeit wurde der Grundstein gelegt, dass neu auch liechtensteinische Dienstleistungsunternehmen Partner der Klimastiftung Schweiz werden konnten. Die drei grössten liechtensteinischen Banken, die LGT Bank in Liechtenstein AG, die Liechtensteinische Landesbank AG und die Verwaltungs- und Privat-Bank AG, haben sich dann im September dieses Jahres dazu entschieden, der Klimastiftung Schweiz beizutreten und die ihnen zukommenden Rückvergütungen aus der CO₂-Lenkungsabgabe zu spenden und damit die liechtensteinischen KMU aktiv zu unterstützen.

Wie beurteilen Sie dieses Engagement?

Mit ihrem Engagement gehen die drei Banken mit gutem Beispiel voran und übernehmen Verantwortung für eine gesunde wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung. Das Engagement der drei grossen Banken hat damit ganz klar Vorbildcharakter. Ich hoffe, dass es noch weitere Dienstleistungsbetriebe den drei grossen Ban-

«Die drei Banken gehen mit gutem Beispiel voran»

ken gleichtun werden und die Rückverteilungsbeiträge aus der CO₂-Abgabe für ähnliche Zwecke einsetzen werden. Die Life Klimastiftung arbeitet derzeit an einem Konzept, wie vor allem kleinere Beiträge sinnvoll und effizient hier in Liechtenstein vor Ort eingesetzt werden können.

Ist die Kooperation der Life Klimastiftung mit der Klimastiftung Schweiz Teil einer umfassenderen Strategie?

Die Life Klimastiftung hat sich zum Ziel gesetzt, vermehrt konkrete Projekte im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz anzustossen und gezielt zu fördern. Der Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen – mit unserer Erde, mit unserer Luft, mit unserem Wasser – ist es allemal wert, uns zusammen mit der Klimastiftung Schweiz besonders verantwortungsvoll zu zeigen. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit verdeutlicht dabei, dass Energiewende und Klimaschutz keine Landesgrenzen kennt.

Was hat die Regierung getan, damit diese Unterstützung Liechtensteiner KMU möglich wurde?

Auch kleine Staaten wie Liechtenstein müssen Verantwortung übernehmen. Wer heute in den Klimaschutz investiert, der wird morgen auf den Weltmärkten zu den Gewinnern zählen. Ich bin überzeugt, dass Nachhaltigkeit in Zukunft zur Selbstverständlichkeit jedes wirtschaftlichen Han-



Regierungschef Klaus Tschüscher, Präsident der Life Klimastiftung: «Ein wichtiger Pfeiler der Life Klimastiftung besteht auch darin, den Bogen zwischen nachhaltigem Wirtschaften und den Investoren durch Einbezug des Finanzplatzes zu spannen. Ich bin überzeugt, dass hier ein enormes Potenzial für Liechtenstein als Land, als Wirtschaftsstandort und als Finanzplatz liegt.»

Bild Daniel Ospelt

delns gehört. Klimaschutz muss ein Gemeinschaftsprojekt von Staat und Wirtschaft sein. Die Märkte dieser Welt warten nicht auf Liechtenstein. Aber wir können die Märkte von unseren Produkten und Dienstleistungen überzeugen und damit Vorreiter und Vorbild bei nachhaltigen Technologien und Dienstleistungen werden.

Die Life Klimastiftung wird bald vier Jahre alt. Welche Bilanz ziehen Sie als Präsident des Stiftungsrates?

Die Life Klimastiftung entwickelt sich positiv. Als Regierungschef bin ich verantwortlich für die politischen Vorgaben bezüglich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Als Finanzminister bin ich auf die Wirtschaft angewiesen, damit gemeinsame, bezahlbare und innovative Lösungen für den Klimaschutz gefunden werden. Innovation erzeugt Arbeitsplätze und diese wiederum Steuereinnahmen. Als Stiftungsratspräsident der Life Klimastiftung Liechtenstein habe ich es mir zum Ziel gesetzt, alle Involvierten aus Politik und Wirtschaft an einen Tisch zu bringen, um gemeinsam nach solchen innovativen Lösungen zu suchen. Ich ziehe eine sehr positive Zwischenbilanz. Das Schwierige an der Sache ist, dass Klimaschutz von uns immer Veränderungen erfordert. Veränderung löst aber manchmal auch Angst aus. Es ist meine feste Überzeugung, etwas zu versuchen, zu wagen und zu verändern, anstatt nichts zu tun und damit eventuell verheerende Nebenwirkungen auf uns zu laden.

Welche strategischen Ziele hat die Stiftung für die Zukunft?

Private Finanzierung im Klimabereich kann nur funktionieren, wenn das nö-

tige Wissen vorhanden ist. Private Investoren und Unternehmen müssen sich Know-how aneignen, um die markt-basierten Mechanismen zu verstehen und somit auch die Risiken und Chancen abwägen zu können. Dieses «capacity building» ist auch ein Ziel der Life Klimastiftung Liechtenstein. Nachhaltigkeit bedeutet, dass wir unsere Chancen erkennen und danach handeln. Nachhaltigkeit heisst für mich nichts anderes als das Wahrnehmen von Verantwortung für uns und für die Generationen, die nach uns kommen.

Die Initiative zur Gründung der Life Klimastiftung ist massgeblich vom Bankenverband ausgegangen. Gehört Nachhaltigkeit heute zu den charakteristischen Merkmalen des Finanzplatzes Liechtenstein?

Unser Finanzplatz ist Dreh- und Angelpunkt und Schnittstelle zwischen Investor und Projektentwickler. Der Bankenverband will für den Finanzplatz Liechtenstein eine aktive Rolle

«Nachhaltigkeit braucht einen normativen Anker»

wahrnehmen und hat es sehr gut verstanden, dass die Neuausrichtung des Finanzplatzes auch Chancen beinhaltet. Die Finanzmärkte sind zudem der Ausgangspunkt für viele wirtschaftliche Entwicklungen. Aktuell haben die Regierung, der Bankenverband, die Deutsche Umweltstiftung und die Mama Sustainable Incubation AG die

Carlo Foundation gegründet. Wir sehen darin die Möglichkeit, den nachhaltig orientierten Kunden eine Orientierungshilfe im Dschungel des Fi-

«Klimaschutz ist ein globales Thema»

nanzmarktes zur Verfügung zu stellen. Carlo ist die erste unabhängige, internationale und nachhaltige Rating-Stiftung. Nachhaltigkeit braucht unserer Meinung nach einen normativen Anker.

Die Life Klimastiftung wird durch die Verbände des Finanzplatzes, die Regierung und die Universität getragen. Sind Erweiterungen des Trägerkreises geplant?

Konkret hat sich die Life Klimastiftung Liechtenstein zum Ziel gesetzt, als Impulsgeber das Thema Nachhaltigkeit zusammen mit der Microfinance Initiative Liechtenstein zu fördern und konstruktiv mitzugestalten. Längerfristig ist es das Ziel der Stiftung, in der Bevölkerung und bei den Wirtschaftsteilnehmern fest verankert zu sein. Die Life Klimastiftung kann längst nicht mehr als Modeerscheinung bezeichnet werden. Gerade mit den in diesem Jahr erreichten Erfolgen ist sie nicht mehr wegzudenken. Wir hoffen, dass noch weitere Akteure motiviert werden, sich der Life Klimastiftung aktiv anzuschliessen. Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind globale Themen, die die gemeinsame Zusammenarbeit erfordern.